

HISTALP LANGZEITKLIMAREIHEN – ÖSTERREICH JAHRESBERICHT 2025

Die aktuellen Auswertungen für das Gesamtjahr 2025 auf Basis des qualitativ hochwertigen, homogenisierten HISTALP-Datensatzes der GeoSphere Austria zeigen: Das vergangene Jahr war über das gesamte österreichische Tiefland gerechnet eines der zehn wärmsten Jahre seit Beginn der Temperaturmessungen, auf den Bergen sogar das zweitwärmste. Im gesamten Bundesgebiet wurden unterdurchschnittliche Niederschlagsmengen verzeichnet, besonders trocken war es im Südosten Österreichs. Sowohl im Tiefland als auch auf Österreichs Bergen verlief das vergangene Jahr überdurchschnittlich sonnig. Ein differenzierter Blick auf die Klimastatistik des Jahres 2025 im Vergleich zu den österreichischen HISTALP-Langzeitklimareihen zeigt weitere interessante regionale Details auf.

Jahr 2025 auf einen Blick:

Im Vergleich zu den lückenlosen Zeitreihen seit Messbeginn zeigt das Jahr 2025 die folgenden Abweichungen zum Mittel 1961-1990 und erreicht die ebenfalls ausgewiesenen Platzierungen in den jeweiligen regionalen Ranglisten:

	Tiefland				Gebirge
	<i>Nord</i>	<i>Südost</i>	<i>Inneralpin</i>	<i>West</i>	
Temperatur	12. wärmstes +1,8°C	4. wärmstes +2,5°C	5. wärmstes +2,2°C	5. wärmstes +2,4°C	2. wärmstes +2,5°C
Niederschlag	32. trockenstes -11%	18. trockenstes -20%	36. trockenstes -8%	44. trockenstes -9%	n.a.
Sonnenscheindauer	19. sonnigstes +14%	24. sonnigstes +14%	13. sonnigstes +10%	25. sonnigstes +9%	9. sonnigstes +13%

Temperatur im Detail:

Langjähriger Verlauf:

Ab den 1970-er Jahren zeigt die Trendkurve (Gaußfilter) der Jahres-Mitteltemperatur in allen österreichischen HISTALP-Subregionen bis heute einen in der gesamten instrumentellen Messperiode beispiellosen, steil ansteigenden Verlauf. Seit den späten 1980er Jahren liegen die Trendkurven auf ihrem höchsten Niveau seit Messbeginn.

Aktueller Zustand:

In allen HISTALP-Subregionen weist die Trendkurve weiterhin einen steilen Anstieg auf und mit Ausnahme des nördlichen Tieflandes (Platz 12) war 2025 eines der fünf wärmsten Jahre seit Messbeginn. Auf den Bergen belegt das vergangene Jahr mit einem Plus von 2,5°C im Vergleich zum Mittel 1961-1990 Rang 2, wobei der Rekordwert des Jahres 2024 um 0,6°C verfehlt wird. In allen HISTALP-Subregionen Österreichs ist die Jahres-Mitteltemperatur 2025 überdurchschnittlich hoch im Vergleich zum jeweiligen 30-jährigen Mittel, mit Ausnahme der tiefen Lagen des Nordens erreicht sie auch das aktuelle, sehr hohe Temperatur-Niveau bzw. übertrifft dieses knapp (mit „aktuelles Niveau“ ist der Wert der Trendkurve für das Jahr 2025 gemeint). Hier die Werte, jeweils als Abweichung zum 30-jährigen Jahresmittel (Jahr 2025 / Wert der Trendkurve 2025): +1,8°C / +2,4°C (Nord); +2,5°C / +2,4°C (Südost); +2,2°C / +2,2°C (inneralpin); +2,4°C / +2,4°C (West); +2,5°C / +2,3°C (Gipfelregionen).

Niederschlag im Detail:

Langjähriger Verlauf:

Im nördlichen Tiefland und in den inneralpinen Tälern weist die Trendkurve ab dem Beginn der 1970-er Jahre bis ins neue Jahrtausend hinein nach oben, ausgehend von leicht unterdurchschnittlichem Niveau im Vergleich zum regionalen 30-jährigen Mittel. Mitte des ersten Jahrzehnts im aktuellen Jahrtausend ist im Norden der ansteigende Trend dann vorerst beendet, es setzt eine Trendumkehr ein. Zuletzt zeichnet sich wieder ein Aufwärtstrend ab. Inneralpin setzt die Trendumkehr erst um die Mitte der zweiten Dekade ein, die Trendkurve zeigt bis heute eine fallende Tendenz. Für die Tal- und Beckenlagen des Südostens beginnt nach einer 30-jährigen Phase mit unterdurchschnittlichem Verlauf kurz nach der Jahrtausendwende ein steiler Anstieg der Niederschlags-Trendkurve, für fast ein Jahrzehnt verläuft sie ab 2008 wieder oberhalb des regionalen Mittels 1961-1990. Bereits 2013 setzt allerdings eine Trendumkehr ein mit zuletzt wieder leicht unterdurchschnittlichem Verlauf der Trendkurve, wobei ihre fallende Tendenz bis heute andauert. Für die Region West weist der langfristige Trend des Jahresniederschlags ab den späten 1940-er Jahren beständig nach oben, die Trendkurve zeigt dabei bis in die Gegenwart einen ausgeprägt oszillierenden Verlauf. Seit Beginn der 1990-er Jahre liegt sie auf überdurchschnittlichem Niveau im Vergleich zum 30-jährigen Jahresmittel, kurz nach der Mitte der ersten Dekade des neuen Jahrtausends setzt ein Anstieg der Trendkurve ein, der über ein Jahrzehnt andauert. Zuletzt deutet sich wieder ein schwacher Abwärtstrend an.

Aktueller Zustand:

Während das gegenwärtige Niveau der Trendkurve der Jahresniederschlagssumme im nördlichen Tiefland, in den inneralpinen Tälern und in den Tälern des Westens überdurchschnittlich hoch im Vergleich zum jeweiligen regionalen 30-jährigen Mittel ist, ist es in den Tal- und Beckenlagen des Südostens mit knapp -5% unterdurchschnittlich. In allen Tiefland-Subregionen war das Jahr 2025 im Vergleich sowohl zum Mittel 1961-1990 als auch zum jeweiligen aktuellen Niveau zu trocken: Im Norden belegt das abgelaufene Jahr mit einem Niederschlags-Minus von 11% im Vergleich zum 30-jährigen Mittel Platz 32 in der Hitliste der niederschlagsärmsten Jahre seit Beginn der Niederschlagsmessung, im Südosten bedeutet ein Minus der Niederschlagsmenge von 20% Rang 18, Inneralpin ergeben -8% den 36. Platz, im Westen bedeuten -9% Rang 44.

Sonnenscheindauer im Detail:

Langjähriger Verlauf:

In allen fünf HISTALP-Klimaregionen Österreichs zeigt der langfristige Trend der jährlichen Sonnenscheindauer ab Ende der 1970-er Jahre eine deutlich ansteigende Tendenz, ausgehend von unterdurchschnittlichem Niveau im Vergleich zum jeweiligen regionalen 30-jährigen Mittel. Um die Mitte der 1980-er Jahre erreichen die Trendkurven für alle HISTALP-Klimaregionen das Niveau des Mittels 1961-1990. Im Norden, Inneralpin sowie auf den Bergen findet erstmals während der 1990-er Jahre eine kurzzeitige Stagnation bzw. Trendumkehr statt. Im Verlauf der ersten Dekade im neuen Jahrtausend setzt dann in allen fünf HISTALP-Subregionen Österreichs eine deutliche Abschwächung des Anstiegs der Trendkurve ein, die im Südosten und Westen in eine kurze Stagnation übergeht, Inneralpin dagegen in eine vorübergehende und auf den Bergen in eine bis heute andauernde Trendumkehr mündet. Zuletzt weist der Trend der Sonnenscheindauer wieder überall nach unten.

Aktueller Zustand:

Inneralpin war das höchste Niveau der Jahressumme der Sonnenscheindauer seit Beginn der Sonnenscheinregistrierung kurz nach Mitte der ersten Dekade im aktuellen Jahrtausend erreicht, am Ende des zweiten Jahrzehnts weist die Trendkurve noch ein lokales Maximum auf, während das gegenwärtige Niveau etwas darunter liegt. In den restlichen drei HISTALP-Tiefland-Klimaregionen Österreichs war das höchste Niveau seit dem Beginn der Messungen erst vor wenigen Jahren erreicht worden. Im Vergleich dazu ist das aktuelle Niveau der Jahressumme der Sonnenscheindauer im Norden und Inneralpin wieder geringfügig tiefer, im Südosten und besonders im Westen deutlich tiefer. Auf Österreichs Bergen fällt dieser Unterschied ebenfalls deutlich aus – hier war das höchste Niveau seit Messbeginn allerdings bereits zu Beginn der zweiten Dekade erreicht. 2025 entspricht die Jahressumme der Sonnenscheindauer im Norden und im Westen in etwa dem gegenwärtigen Niveau, im Südosten liegt sie knapp darunter, inneralpin und auf den Bergen wird das aktuelle Niveau deutlich überschritten. Die Werte dieser Kennzahlen (Sonnenscheindauer 2025 / Trendkurve 2025) für die einzelnen HISTALP-Subregionen Österreichs, angegeben als prozentuelle Abweichungen vom jeweiligen regionalen Mittel 1961-1990, betragen: +14% / +14% (Nord), +14% / +15% (Südost), +10% / +6% (Inneralpin), +9% / +8% (West), +13% / +8% (Gipfelregionen).

Allgemeines:

HISTALP ist eine internationale, von der GeoSphere Austria gewartete, Klimadatensammlung für den Großraum der Alpen. Sie enthält einige hundert Zeitreihen von Temperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer für die letzten 100-250 Jahre, diese erfüllen besondere Qualitätskriterien, vor allem aufgrund der „Homogenisierung“. Das bedeutet, dass die älteren, historischen Zeitabschnitte bestmöglich an die aktuelle Situation der jeweiligen Station (Aufstellung, Instrumentierung, ...) angepasst sind. Daher ist es möglich, im Zuge klimatologischer Analysen die Stationsmesswerte der Gegenwart mit jenen aus historischen Abschnitten zu vergleichen. Detaillierte Informationen über HISTALP finden Sie auf <http://www.zamg.ac.at/histalp>.

Die Definitionen der im Newsletter verwendeten Regionen sind unter <http://www.zamg.ac.at/histalp/newsletter.php> zu finden. Für die Gipfelregionen werden auf Grund der an Bergstationen auftretenden Schwierigkeiten bei der Niederschlagsmessung, die vor allem mit den hohen Windgeschwindigkeiten und dem relativ hohen Anteil festen Niederschlags am Gesamtniederschlag zusammenhängen, keine langjährigen Messreihen in die HISTALP-Datenbank aufgenommen.

Definition der am häufigsten verwendeten Begriffe im Newsletter:

Regionale Zeitreihen: Werden aus Stationen innerhalb der entsprechenden Region (Nord, Südost, Inneralpin, West und Gipfelregion) gebildet, wobei die Anzahl der Stationen je nach Verfügbarkeit variiert.

Abweichungen: Die in den Graphiken dargestellten und im Text angegebenen Abweichungen (Differenzen bzw. Prozentwerte) werden jeweils im Vergleich zum 30-jährigen Mittel von 1961 bis 1990 der homogenisierten Zeitreihen gebildet. Der Zeitraum 1961-1990 ist die seit langem gebräuchliche Standard-Bezugsperiode und erlaubt zudem den Vergleich mit einem noch überwiegend von natürlichen Faktoren gesteuerten Klima vor dem vollen Wirksamwerden der anthropogen verursachten Klimaerwärmung in den 1980-er Jahren.

30-jähriges Mittel: Mittel des Parameters von 1961-1990 für die jeweilige Saison.

Trendkurve: Zeitreihe des gewichteten gleitenden Mittels der Einzeljahre (Gaußfilter, Filterbreite: 20 Jahre). Da für die ersten und die letzten zehn Jahre der Trendkurve nicht die volle Anzahl von Jahren zur Berechnung der Werte zur Verfügung steht, wird die Kurve in diesen Zeiträumen in den Diagrammen strichliert dargestellt.

Aktuelles bzw. gegenwärtiges Niveau: Bezeichnet den jüngsten Wert in einer Trendkurven-Zeitreihe.

Differenzen und Prozentangaben im Text beziehen sich auf das 30-jährige Mittel.

HISTALP ÖSTERREICH JAHRESBERICHT 2025

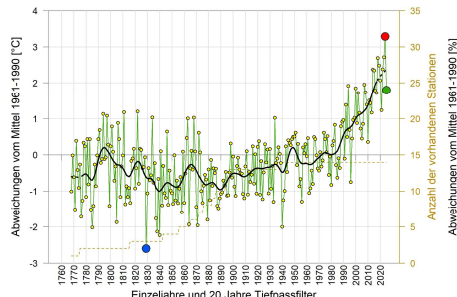
REGION

TEMPERATURZEITREIHEN

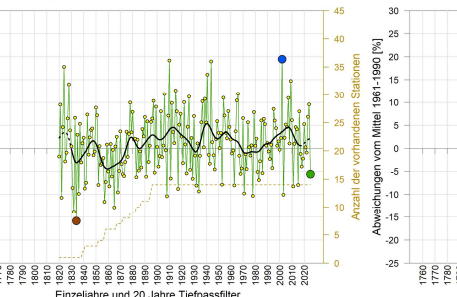
NIEDERSCHLAGSZEITREIHEN

SONNENSCHINZEITREIHEN

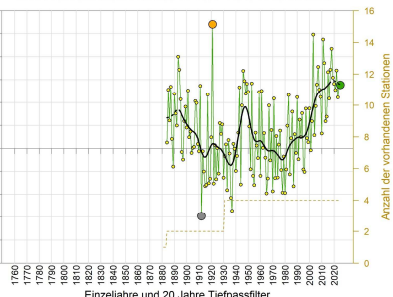
JAHRESMITTELTEMPERATUR 1768 - 2025 REGION NORD



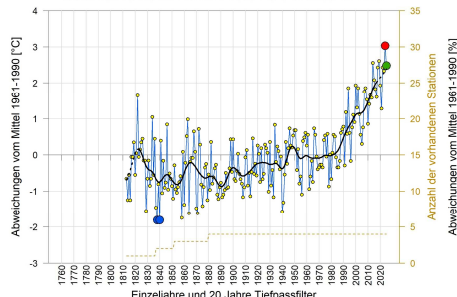
JAHRESNIEDERSCHLAG 1820 - 2025 REGION NORD



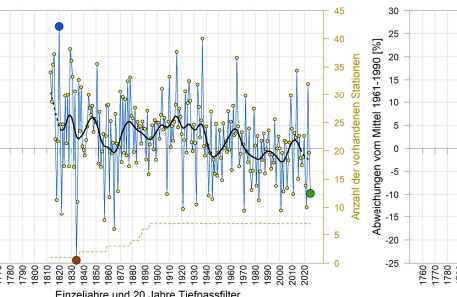
JAHRESSONNENSCHINDAUER 1884 - 2025 REGION NORD



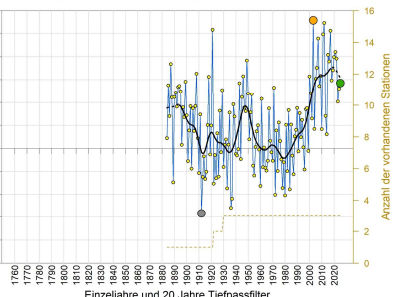
JAHRESMITTELTEMPERATUR 1813 - 2025 REGION SÜDOST



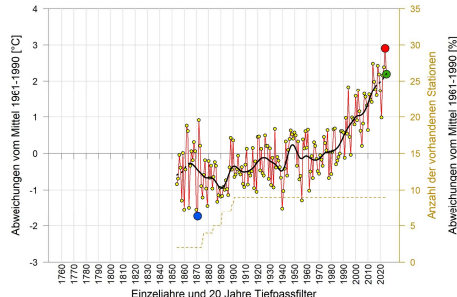
JAHRESNIEDERSCHLAG 1813 - 2025 REGION SÜDOST



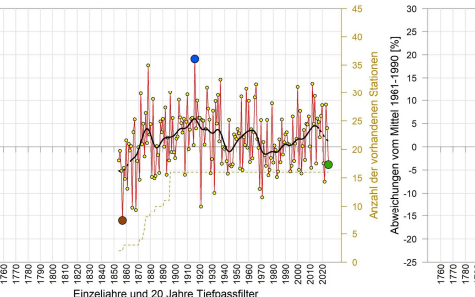
JAHRESSONNENSCHINDAUER 1884 - 2025 REGION SÜDOST



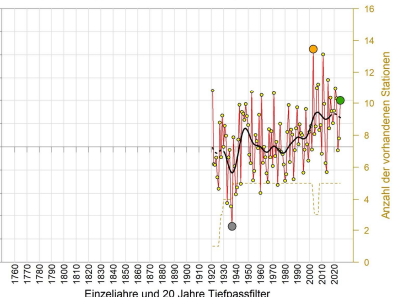
JAHRESMITTELTEMPERATUR 1854 - 2025 REGION INNERALPIN



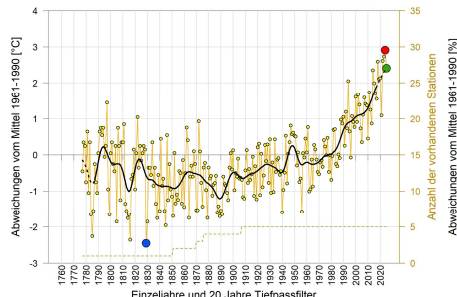
JAHRESNIEDERSCHLAG 1854 - 2025 REGION INNERALPIN



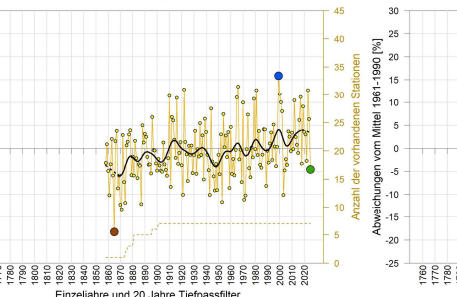
JAHRESSONNENSCHINDAUER 1921 - 2025 REGION INNERALPIN



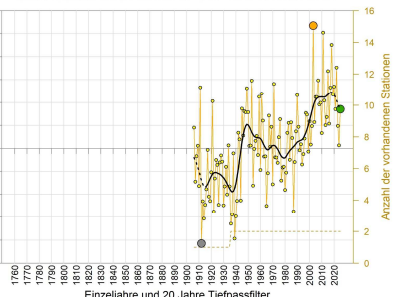
JAHRESMITTELTEMPERATUR 1777 - 2025 REGION WEST



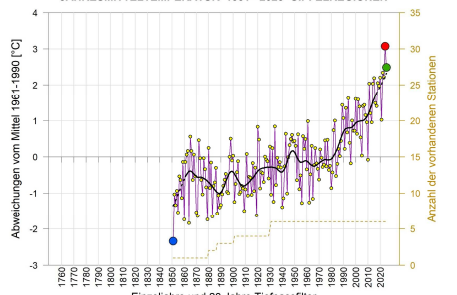
JAHRESNIEDERSCHLAG 1858 - 2025 REGION WEST



JAHRESSONNENSCHINDAUER 1906 - 2025 REGION WEST

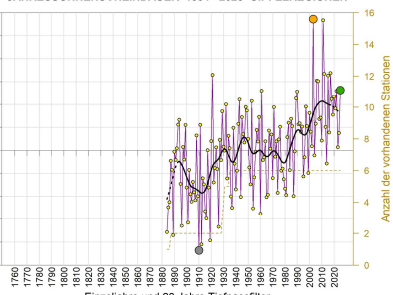


JAHRESMITTELTEMPERATUR 1851 - 2025 GIPFELREGIONEN



Aufgrund der Schwierigkeiten bei der Niederschlagsmessung in den Gipfelregionen wurden keine langjährigen Messreihen in die HISTALP-Datenbank aufgenommen

JAHRESSONNENSCHINDAUER 1884 - 2025 GIPFELREGIONEN



Regional gemittelte Temperatur-, Niederschlags- und Sonnenscheinzeitreihen, gebildet aus homogenisierten Stationsreihen. Die Daten sind der HISTALP – Datenbank der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik entnommen. Abgebildet sind die Abweichungen der jeweiligen Elemente vom Mittel 1961-1990. Für die Mittelbildung sind insgesamt 38 Temperatur-, 44 Niederschlags- und 20 Sonnenscheinstationen herangezogen worden. Alle Daten frei erhältlich unter <http://www.zamg.ac.at/histalp/>